



Hochberger Initiative Tunnel

Bei der Kreistagsfraktion der Freien Wähler

Am vergangenen Montag haben Udo Behrendt und Kai Buschmann das Hochberger Tunnelprojekt bei der Kreistagsfraktion der Freien Wähler vorgestellt. Die Fraktion tagte im Remsecker Rathaus; auf Vermittlung von FWV-Kreisrat und Beigeordnetem Karl-Heinz Balzer kam der Termin zustande. Der Fraktionsvorsitzende Rainer Gessler stellte nach der H.I.T.-Vorstellung fest: "An uns scheitern solche Projekte nicht. Wir stehen positiv zu Umgehungsstraßen, also auch zu einem solchen Vorhaben".

Kreisrat Hermann Silcher aus Bietigheim-Bissingen berichtete über die Durchsetzung des jüngsten Tunnels in seiner Heimatstadt. Von der ersten Planung bis zur Fertigstellung des 35 Millionen Mark teuren Projektes seien nur sieben Jahre vergangen. Dies sei nur möglich gewesen, weil man auf allen Ebenen politischen Druck erzeugt habe. "Fahren Sie die politische Schiene", war sein Rat an H.I.T.

Wenn in den nächsten Jahren das Kreisstraßenprogramm neu gefasst werde, sei man durchaus offen, den Hochberger Tunnel in die mittelfristige Planung aufzunehmen. Festgestellt wurde in diesem Zusammenhang, dass der Ausbau der Kreisstraße Affalterbach-Hochdorf schon beschlossen sei, was eine zusätzliche Verkehrsbelastung für Hochberg bedeute. Hier sei im Prinzip die Reihenfolge vertauscht worden: erst hätte der Tunnel in das Kreisstraßenprogramm aufgenommen werden müssen, dann erst die Verbindung nach Affalterbach.

Alt-Bürgermeister Peter Kuhn, der als Gast an der Sitzung teilnahm, verwies darauf, dass die Gemeinde beim Bau der Umgehung von Neckarrems und der Westtangente von Aldingen den Kreis durch Finanzleistungen der Gemeinde entlastet habe. Der Landkreis sei daher in gewisser Weise in finanzieller Schuld der Gemeinde: Daher gebe es auf Seiten des Kreises eine Verpflichtung, das Tunnelprojekt wohlwollend zu prüfen.